



19.222

Bundesrat

Conseil fédéral

CHRONOLOGIE

VEREINIGTE BUNDESVERSAMMLUNG/CHAMBRES RÉUNIES 11.12.19

VEREINIGTE BUNDESVERSAMMLUNG/CHAMBRES RÉUNIES 11.12.19 (FORTSETZUNG - SUITE)

VEREINIGTE BUNDESVERSAMMLUNG/CHAMBRES RÉUNIES 11.12.19 (FORTSETZUNG - SUITE)

Wahl der Mitglieder des Bundesrates für die neue Amtsdauer Election des membres du Conseil fédéral pour la nouvelle législature

Vorschläge der Fraktion der Schweizerischen Volkspartei, der Mitte-Fraktion CVP-EVP-BDP und der FDP-Liberalen Fraktion

Bundesrat Ueli Maurer

Bundesrätin Simonetta Sommaruga

Bundesrat Alain Berset

Bundesrat Guy Parmelin

Bundesrat Ignazio Cassis

Bundesrätin Viola Amherd

Bundesrätin Karin Keller-Sutter

Vorschläge der sozialdemokratischen Fraktion

Bundesrat Ueli Maurer

Bundesrätin Simonetta Sommaruga

Bundesrat Alain Berset

Bundesrat Guy Parmelin

Nationalrätin Regula Rytz

Bundesrätin Viola Amherd

Bundesrätin Karin Keller-Sutter

Vorschläge der grünen Fraktion

Bundesrat Ueli Maurer

Bundesrätin Simonetta Sommaruga

Bundesrat Alain Berset

Bundesrat Guy Parmelin

Nationalrätin Regula Rytz

Bundesrätin Viola Amherd

Bundesrat Ignazio Cassis oder Bundesrätin Karin Keller-Sutter

AB 2019 N 2476 / BO 2019 N 2476

Vorschläge der grünliberalen Fraktion

Bundesrat Ueli Maurer

Bundesrätin Simonetta Sommaruga

Bundesrat Alain Berset

Bundesrat Guy Parmelin

Bundesrätin Viola Amherd

Bundesrätin Karin Keller-Sutter

*Propositions du groupe de l'Union démocratique du centre, du groupe du centre PDC-PEV-PBD et du groupe libéral-radical*

M. Ueli Maurer, conseiller fédéral
Mme Simonetta Sommaruga, conseillère fédérale
M. Alain Berset, conseiller fédéral
M. Guy Parmelin, conseiller fédéral
M. Ignazio Cassis, conseiller fédéral
Mme Viola Amherd, conseillère fédérale
Mme Karin Keller-Sutter, conseillère fédérale

Propositions du groupe socialiste

M. Ueli Maurer, conseiller fédéral
Mme Simonetta Sommaruga, conseillère fédérale
M. Alain Berset, conseiller fédéral
M. Guy Parmelin, conseiller fédéral
Mme Regula Rytz, conseillère nationale
Mme Viola Amherd, conseillère fédérale
Mme Karin Keller-Sutter, conseillère fédérale

Propositions du groupe des Verts

M. Ueli Maurer, conseiller fédéral
Mme Simonetta Sommaruga, conseillère fédérale
M. Alain Berset, conseiller fédéral
M. Guy Parmelin, conseiller fédéral
Mme Regula Rytz, conseillère nationale
Mme Viola Amherd, conseillère fédérale
M. Ignazio Cassis, conseiller fédéral, ou Mme Karin Keller-Sutter, conseillère fédérale

Propositions du groupe vert/libéral

M. Ueli Maurer, conseiller fédéral
Mme Simonetta Sommaruga, conseillère fédérale
M. Alain Berset, conseiller fédéral
M. Guy Parmelin, conseiller fédéral
Mme Viola Amherd, conseillère fédérale
Mme Karin Keller-Sutter, conseillère fédérale

La présidente (Moret Isabelle, présidente): Nous allons procéder ce matin, comme au début de chaque nouvelle législature, au renouvellement intégral du Conseil fédéral ainsi qu'à l'élection du chancelier de la Confédération. Une fois que les élections pour la période 2020–2023 auront eu lieu, nous procéderons à l'assermentation des membres du Conseil fédéral ainsi qu'à celle du chancelier. Finalement, nous procéderons, comme chaque année, à l'élection de la présidente de la Confédération ainsi qu'à celle du vice-président du Conseil fédéral pour l'année prochaine et nous les recevrons dans la salle.

Les communications écrites concernant la procédure pour l'élection vous ont été distribuées. Les propositions des groupes vous ont été communiquées. Selon l'article 132 alinéa 2 de la loi sur le Parlement, les sièges sont pourvus un par un, par ordre d'ancienneté des titulaires précédents. Sont éligibles au Conseil fédéral toutes les citoyennes et tous les citoyens suisses disposant des droits politiques en matière fédérale. Aux deux premiers tours de scrutin, les députés peuvent voter pour les personnes éligibles de leur choix. A partir du troisième tour de scrutin, aucune nouvelle candidature n'est admise. Quelques citoyennes et citoyens ont fait acte de candidature à titre individuel. Leurs dossiers peuvent être consultés auprès du secrétaire général.

Avant de procéder aux élections, je vais donner la parole aux chefs de groupe qui ont souhaité faire des déclarations.

Müller Leo (M, LU): Die Schweiz ist ein Land des Ausgleichs. Die Schweiz ist ein Land der Konkordanz. Die Schweiz ist ein Land der Stabilität. Die Schweiz ist ein Land, das die Institutionen hochhält. Die ständige Suche nach einvernehmlichen Lösungen im Interesse des Landes und nicht nur einer Partei ist ein zentrales Kennzeichen der Konkordanzdemokratie, für welche wir uns als Mitte-Fraktion einsetzen. Konkordanz bedeutet



aber auch die Achtung unserer Institutionen und die Anerkennung der Grundprinzipien unseres Landes wie Föderalismus, Rechtsstaatlichkeit, Demokratie und Verfassung.

Die Mitte-Fraktion CVP-EVP-BDP hat entschieden, die amtierenden Bundesrätinnen und Bundesräte wiederzuwählen. Wir setzen damit ein Zeichen für die Stabilität und Kontinuität unseres Landes. Es ist ebenfalls ein klares Signal, den Verfassungsauftrag zu erfüllen, nämlich dass die Landesgegenden und die Sprachregionen angemessen vertreten sind.

Es ist aber auch so, dass die Zusammensetzung des Parlamentes, also des Nationalrates und des Ständerates, und somit der Wählerwille auch im Bundesrat abgebildet werden muss. Ziel der Konkordanz ist es, die massgebenden Kräfte, die das Schweizervolk gewählt hat, auch im Bundesrat abzubilden und damit in die Regierungsverantwortung einzubinden – das ist der Kern der Konkordanz.

Die Wahlergebnisse haben dazu geführt, dass die Rechte im Parlament über rund 43 Prozent, die Linke über rund 31 Prozent und die Mitte über rund 25 Prozent verfügen. Diese Wähleranteile bilden sich im Parlament ab, nicht aber im Bundesrat. Nach den Wahlen im Herbst sind rund 68 Prozent der Wählerinnen und Wähler im Bundesrat vertreten. Die Rechte ist nach Auffassung der Mitte-Fraktion mit vier Sitzen im Bundesrat übervertreten, die Linke wäre aber mit drei Sitzen im Bundesrat ebenfalls übervertreten.

Im Weiteren haben die Grünen nach Ansicht der Mitte-Fraktion aufgrund ihres Wahlerfolges grundsätzlich Anspruch auf einen Sitz im Bundesrat. Die Mitte-Fraktion erteilt keine grundsätzliche Absage an diesen Anspruch, denn der Wählerwille ist genauso zu respektieren wie die Stabilität unserer Institutionen.

Dazu kommt, dass die Verfassung eine angemessene Vertretung der Sprachregionen im Bundesrat vorsieht. Hier besteht ein Dilemma. Die Mitte-Fraktion bietet nicht Hand zu einer Nichtwiederwahl des Tessiner FDP-Bundesrates Ignazio Cassis, dies auch deshalb, weil die Mitte-Fraktion stets die Vertretung aller Minderheiten, insbesondere der italienischsprachigen Schweiz, innerhalb des Bundesrates verteidigt hat.

Im Interesse der Schweiz muss aber die künftige Ausgestaltung der Konkordanz mit allen Parteien diskutiert werden, und dies vor allem aus folgenden Gründen: In Zukunft muss wieder vermehrt die ständige Suche nach einvernehmlichen Lösungen im Interesse des Landes im Zentrum stehen. Der Konkordanzgedanke muss wieder hochgehalten werden. Konkordanz bedeutet wie gesagt auch die Achtung unserer Institutionen und die Anerkennung der Grundprinzipien unseres Landes wie Föderalismus, Rechtsstaatlichkeit, Demokratie und Verfassung.

Die Mitte-Fraktion CVP-EVP-BDP empfiehlt aus diesen Gründen alle Bundesrätinnen und Bundesräte sowie auch den Bundeskanzler zur Wiederwahl. Die Mitte-Fraktion ist klar der Meinung, dass in Zukunft im Interesse der Schweiz die Ausgestaltung der Konkordanz mit allen Parteien diskutiert werden muss. Die Mitte-Fraktion lädt darum alle Fraktionen zu Gesprächen über den Erhalt und die Weiterentwicklung der Konkordanz ein. Wir müssen einen Konsens finden, wie Stabilität der Institutionen und Umsetzung des Wählerwillens in der Zusammensetzung des Bundesrates miteinander vereinigt werden können.

Ich sagte es anfangs: Die Schweiz ist ein Land des Ausgleichs, die Schweiz ist ein Land der Konkordanz, die Schweiz ist ein Land der Stabilität, und die Schweiz ist ein Land, das die Institutionen hochhält. Diese Werte haben unser Land stark und erfolgreich gemacht.

Die Mitte-Fraktion CVP-EVP-BDP hält diese Werte hoch und wird sich dafür starkmachen, dass diese Werte auch Zukunft haben! Ich danke Ihnen.

Aeschi Thomas (V, ZG): Die Schweizerische Volkspartei ist in grosser Sorge um die Schweiz. Die nächsten vier Jahre

AB 2019 N 2477 / BO 2019 N 2477

sind von einer sich verdüsternden Wirtschaftslage gekennzeichnet. Im dritten Quartal 2019 entging die Schweiz einer Rezession. Das Wachstum hat sich abgekühlt, und zahlreiche Wirtschaftsindikatoren deuten auf dunkle Wolken am Horizont hin.

In den nächsten vier Jahren gilt es, die AHV- und BVG-Renten zu sichern, ohne die junge arbeitende Generation ein weiteres Mal übermässig zu belasten. Vor allem aber müssen wir in den nächsten vier Jahren unsere Freiheit und Unabhängigkeit sowie unser gutnachbarschaftliches Verhältnis mit der EU, aber auch mit dem Vereinigten Königreich, mit den USA, mit China und mit der übrigen Welt stärken. Ebenfalls gilt es, die Zuwanderung wieder eigenständig zu steuern und zu begrenzen, da wir als flächenmässig kleines Land nicht noch einmal eine Nettozuwanderung von einer Million Menschen in nur dreizehn Jahren verkraften können.

Die SVP stellt sich hinter die Konkordanz der heutigen vier Regierungsparteien, sofern sich die anderen Regierungsparteien ebenfalls daran halten. Sie hat deshalb einstimmig beschlossen, ihre beiden Regierungsvertreter, Bundespräsident Ueli Maurer und Bundesrat Guy Parmelin, die beide eine ausserordentlich gute Arbeit



leisten und ihr Amt mit sehr viel persönlichem Engagement ausüben, sowie auch die übrigen bisherigen Bundesräte wiederzuwählen. Ob die Grüne Partei nach dem erstmaligen Wahlerfolg im Bundesrat vertreten sein soll, ist frühestens bei den nächsten Gesamterneuerungswahlen zu entscheiden, sofern sich die Wählerstärke der Grünen in vier Jahren bestätigt.

Vollkommen ausgeschlossen ist für die SVP-Fraktion die Abwahl eines Tessiner Bundesrates zugunsten einer zweiten Bundesrätin aus dem Kanton Bern. Die Bundesverfassung, auf die Sie alle vor wenigen Tagen den Eid oder das Gelübde abgelegt haben, verpflichtet uns, bei der Wahl des Bundesrates auf die verschiedenen Sprachregionen und Landesgegenden Rücksicht zu nehmen. Das heisst nach jahrzehntelanger bewährter Praxis, dass in angemessenen Zeitabständen auch ein Vertreter der italienischsprachigen Schweiz in der Landesregierung Einsitz haben soll. Als solcher ist Bundesrat Ignazio Cassis vor erst zwei Jahren in den Bundesrat gewählt worden, achtzehn Jahre nach dem letzten Vertreter des Tessins.

La mancata rielezione di un ticinese sarebbe uno schiaffo per il Ticino, e l'UDC vi si deve opporre. Proprio nei prossimi anni è importante che un rappresentante del Ticino sieda nel Consiglio federale, perché questo cantone soffre in modo più acuto problemi che stanno colpendo la Svizzera, come la perdita di posti di lavoro e la perdita di ricchezza a causa dell'immigrazione di massa incontrollata. Questo Parlamento non può permettersi di ignorare la maggioranza della popolazione ticinese.

Signore e signori, avete una grande responsabilità nei confronti del Ticino dove ogni giorno transitano 68 000 pendolari. Vi ricordo che il Ticino ha accettato in larga maggioranza l'iniziativa "contro l'immigrazione di massa" e che i ticinesi non vogliono la subordinazione della Svizzera alle istituzioni dell'Unione europea. L'elezione del Consiglio degli Stati in Ticino ha dimostrato quanto la popolazione sia insoddisfatta della nostra politica federale.

Le groupe UDC ne permettra pas au groupe des Verts de priver la Suisse italophone de son seul représentant au Conseil fédéral. Le groupe UDC ne tendra pas la main au groupe des Verts pour renverser le conseiller fédéral sortant Ignazio Cassis afin de le remplacer par un rival du groupe des Verts.

Die SVP verteidigt die Souveränität der Schweiz, die bewaffnete Neutralität, die direkt-demokratischen Volksrechte, den Föderalismus und unsere ausgeprägte Subsidiarität. Wir stehen zum Erfolgsmodell Schweiz. Dazu gehört auch die angemessene Vertretung der Landesteile in der Regierung. Wir sind dagegen, dass ausgerechnet die kleinste Sprachregion der Schweiz durch die Grüne Partei diskriminiert und aus dem Bundesrat gedrängt wird.

In diesem Sinne ersuche ich Sie um die Wiederwahl sämtlicher bisheriger Bundesrätinnen und Bundesräte.

Moser Tiana Angelina (GL, ZH): Die Wahlen 2019 haben die Kräfteverhältnisse und das Parteiengefüge verschoben. Noch nie seit Bestehen der Zauberformel war ein so grosser Anteil der Schweizer Wählenden nicht in der Regierung vertreten. Die Zauberformel ist nach den Wahlen nicht mehr die Formel für die Zukunft. Sie basiert faktisch auf einem Vier-Parteien-System und garantiert nicht mehr, dass die Kräfteverhältnisse im Parlament auch in der Regierung widergespiegelt werden.

Les dernières élections ont modifié l'équilibre du pouvoir et la structure du Parlement. Il n'est jamais arrivé, dans l'histoire de la formule magique, qu'une proportion aussi importante des électeurs n'ait pas de représentant au gouvernement. Das ist nicht gut für die Schweiz und widerspricht der Idee der Konkordanz.

Diese Konkordanz ist für uns Grünliberale zentral. Wir wollen kein Regierungs- und Oppositionssystem. Konkordanz heisst für uns, dass die Wahlergebnisse und damit das Parlament möglichst gut in der Regierung abgebildet werden. Alles andere gefährdet in unserem direkt-demokratischen System die Stabilität und insbesondere unsere Reformfähigkeit.

Rechnerisch ist der Sitzanspruch der Grünen nachvollziehbar. Ebenso ist es legitim, den zweiten Sitz der FDP/die Liberalen infrage zu stellen. Gleichzeitig würde aber ein dritter linker Bundesrat der Zusammensetzung des Parlamentes klar widersprechen. Um der Konkordanz gerecht zu werden, reicht ein einfacher Dreisatz nicht aus. Für uns ist klar, dass neben der Parteienstärke auch den Kräfteverhältnissen der politischen Lager Rechnung getragen werden muss.

Pour nous, il est clair qu'en plus de la force des partis, l'équilibre du pouvoir entre les différents côtés de l'échiquier politique doit également être pris en compte.

Die Grünen haben sich entschieden, mit einer dezidiert linken Einerkandidatur den Sitz für die ökologische Vertretung zu beanspruchen. Eine Auswahl mit einer moderateren Alternative wollten sie offenbar nicht. Wir als grünliberale Fraktion haben das zur Kenntnis genommen.

Die grünliberale Fraktion hat diese Argumente diskutiert. Die Stimmen der Grünliberalen teilen sich auf. Für eine Wahl von Regula Rytz sprechen die Stärkung der ökologischen Anliegen im Bundesrat und der Wähleranteil der Grünen. Gegen eine Wahl sprechen ihre Positionierung am linken Rand und der Umstand, dass



die linken Parteien, die SP und die Grünen, keinen Anspruch auf drei Sitze in der Regierung haben. Für eine Wahl von Ignazio Cassis sprechen seine liberale und europafreundliche Grundhaltung, die Vertretung des Tessins und das politische System der Schweiz, in dem sich Abwahlen von Bundesräten nicht bewährt haben. Gegen eine Wahl sprechen die Übervertretung der FDP/die Liberalen und der rechten Parteien generell sowie die fehlende Einbindung der ökologischen Kräfte im Bundesrat. Bei den anderen Wahlgängen werden sich die Grünliberalen an die Vorschläge der Fraktionen halten.

Nordmann Roger (S, VD): Les élections ont clairement donné le signal d'un recentrage de la politique, en mettant un accent sur le renforcement de la lutte contre le réchauffement climatique. C'est exactement le même constat que celui fait à l'instant par la présidente du groupe vert/libéral, Mme Tiana Moser. Cependant, nous, au groupe socialiste, nous en tirons une conclusion claire et non pas des hésitations.

Le groupe socialiste estime qu'il faut rééquilibrer la composition du Conseil fédéral. La composition actuelle du Conseil fédéral, avec une majorité de droite dure, composée de deux représentants du PLR et de deux représentants de l'UDC, n'est clairement plus représentative, ni du pays, ni du Parlement. Pour cette raison, le groupe socialiste soutiendra la candidate verte lors de la cinquième élection.

Avec 27 conseillères et conseillers nationaux et 5 conseillères et conseiller aux Etats, nous estimons que les Verts sont légitimés à siéger au Conseil fédéral. Avec la candidature de Mme Rytz, les Verts nous présentent une candidature valable! Mme Rytz a clairement le format d'une excellente conseillère fédérale.

La formule magique n'est pas une science exacte, mais il nous apparaît que la solution où les deux plus grands

AB 2019 N 2478 / BO 2019 N 2478

partis disposent de deux sièges, et les trois autres partis représentés d'un siège, permet une meilleure représentation des forces politiques du pays. En intégrant une magistrate verte au Conseil fédéral, ce dernier représenterait 82 pour cent de l'électorat, contre 69 pour cent si l'on maintient la formule actuelle. Nous estimons donc que cet ajustement doit avoir lieu maintenant.

Dès lors, nous élirons au Conseil fédéral M. le conseiller fédéral Ueli Maurer, de l'UDC, Mme la conseillère fédérale Simonetta Sommaruga, du PS, M. le conseiller fédéral Berset, du PS, M. le conseiller fédéral Parmelin, de l'UDC, Mme Regula Rytz, des Verts, Mme la conseillère fédérale Amherd, du PDC, et Mme la conseillère fédérale Keller-Sutter, du PLR.

Glättli Balthasar (G, ZH): Die alte Zauberformel wurde am 20. Oktober 2019 von den Stimmberechtigten gesprengt. Mit 13,2 Prozent wurden die Grünen am 20. Oktober viertgrösste Partei. Seit hundert Jahren, seit überhaupt in der Schweiz die Proporzahlen eingeführt wurden, hat nie eine Partei bei Wahlen so viele zusätzliche Sitze gewonnen. Der Wählerwille ist klar! Der Anspruch der Grünen ist klar, und wir nehmen die Verantwortung ernst, welche unsere Wählerinnen und Wähler uns mit ihrer Stimme gegeben haben – im Kampf gegen die Klimakrise und für mehr Klimagerechtigkeit.

Die Grünen sind keine Laune der Geschichte. Seit 1987 sind die Grünen die grösste Nichtregierungspartei unseres Landes. Seit Jahrzehnten übernehmen wir Regierungsverantwortung in Städten und Kantonen, seit Jahrzehnten schlagen wir Lösungen für die enormen Herausforderungen unserer Zeit vor.

Wir Grünen treten an mit Regula Rytz, dem Gesicht des grünen Erfolgs. Wir Grünen treten an mit Regula Rytz, die acht Jahre Exekutiverfahrung und acht Jahre Erfahrung hier im Bundesparlament hat. Wir Grünen treten an mit einer Politikerin, die bewiesen hat, dass klare Haltung und fachliche Kompetenz, dass Konsequenz und Kollegialität kein Widerspruch sein müssen.

Wir treten an, auch wenn es heute keine Vakanz gibt, im Wissen darum, dass dies auch in vier Jahren kaum der Fall sein wird. Wer als Bundesratspartei mitten in der Legislatur Sitze austauscht, ohne dass höhere Gewalt dazu drängen würde, macht es bewusst unmöglich, dass das Parlament überhaupt die Wahlergebnisse berücksichtigen kann, es sei denn durch eine Nichtwiederwahl. Aber nicht ohne Grund findet alle vier Jahre die Erneuerung des Bundesrates statt: Es muss möglich sein, dass Wahlen auch Konsequenzen haben, dass die Erneuerungswahlen Erneuerungswahlen sind.

Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile. Das sagte schon Aristoteles, und das ist das Geheimnis der Schweiz. Das ist auch das Geheimnis der Konkordanz: Dann, wenn alle grösseren Parteien – gerade mit ihren unterschiedlichen Positionen, mit ihren unterschiedlichen Werthaltungen – in ein Regierungsgremium eingebunden werden, das dann kollegial um Lösungen ringt, bringt dies Stabilität in die Schweiz, trotz wechselnder Allianzen, trotz vieler Parteien. Und Stabilität – wir haben es mehrfach gehört – war genau die Idee hinter der damals geschaffenen Zauberformel: Stabilität durch Einbezug aller grösseren politischen Kräfte.

Wer heute die Stimmen der Wählerinnen und Wähler nicht respektiert, verwechselt Stabilität mit Machterhalt.



Stabilität braucht Offenheit für den Wandel. Denn das Fundament dieser Stabilität ist der Respekt vor dem Willen der Wählerinnen und Wähler. Das Fundament dieser Stabilität ist nicht eine Formel, sondern die möglichst breite Vertretung der Bevölkerung mit ihren ganz unterschiedlichen Ansichten – auch im Bundesrat. Wer über 30 Prozent der Wählerinnen und Wähler ausschliesst, schwächt den Wettbewerb der Ideen im Bundesrat, einen Wettbewerb, der umso wichtiger wäre, je herausfordernder die Zeiten sind. Und herausfordernd sind die Zeiten alleweil, und die Zeit drängt.

Unser Anspruch geht nicht gegen eine Person, der Anspruch von uns Grünen geht gegen die überproportionale Doppelvertretung der FDP. Darum treten wir auch einzig beim ersten FDP-Sitz an, um bei einem Sitzgewinn der Grünen den Freisinnigen die Freiheit zu lassen, mit wem sie ihren unbestrittenen verbleibenden Sitz besetzen wollen.

Wir Grünen bitten Sie, die Mitglieder der Vereinigten Bundesversammlung, heute mit Ihrer Stimme den legitimen Anspruch der Grünen zu respektieren, an der Regierungsverantwortung teilzuhaben.

Walti Beat (RL, ZH): Viel war heute Vormittag schon die Rede von der Stabilität der politischen Institutionen in der Schweiz. Die FDP-Liberale Fraktion ist ebenfalls überzeugt, dass diese Stabilität eine wichtige Grundlage für die erfolgreiche Entwicklung unseres Landes in den vergangenen Jahrzehnten war und auch in Zukunft sein wird. Sie ist eine wichtige Basis unseres Wohlstands. Denn Menschen und Unternehmen investieren langfristig in der Schweiz, weil sie davon ausgehen können, dass der politische Wind nicht von heute auf morgen drehen wird und die Ergebnisse ihrer Anstrengungen wegläst.

Zu dieser Stabilität müssen wir Sorge tragen – gerade in Zeiten, wo das internationale Umfeld unberechenbarer wird, wo immer dichtere Wolken am Konjunkturm Himmel aufziehen, mit den entsprechenden Folgen für Wirtschaft, Arbeitsplätze und Wohlstand. Die Welt und vor allem die geopolitischen Machtverhältnisse verändern sich in einem immer rasanteren Tempo. In solch schwierigen Zeiten sind stabile politische Institutionen ein eigentlicher Fels in der Brandung.

Nous parlons aujourd'hui de la réélection du Conseil fédéral, mais la stabilité de la Suisse va bien au-delà de la question de savoir si la composition de notre exécutif doit être modifiée à court, moyen ou long terme. Au-delà de la composition du gouvernement, notre pays se caractérise par une organisation étatique qui se traduit non seulement par un degré élevé de stabilité, mais aussi par un équilibre prononcé des intérêts. C'est le cas du fédéralisme, avec son système bicaméral, et de la démocratie directe. Un potentiel référendum plane, pour ainsi dire, en permanence sur nos travaux au sein des chambres, mais également lors des discussions du Conseil fédéral, et nous incite, tout au long du processus politique, à la modération et à l'équilibre. Et quand les cantons s'y opposent, un projet politique est généralement sans espoir.

In der Exekutive kommen Stabilität und Ausgleich durch die Konkordanz und die Zauberformel zum Ausdruck. Die Zusammensetzung des Bundesrates war dabei noch nie eine exakte Wissenschaft, die Konkordanz nie eine einfache proportionale oder sonst rein mathematische Übung. Aber die Konkordanz zeichnet sich dadurch aus, dass die Parteien, welche auf allen Ebenen Verantwortung übernehmen und tragen, im Bundesrat angemessen mit einem oder zwei Sitzen eingebunden werden.

Die Zauberformel in ihrer heutigen Ausprägung bildet ein breites Spektrum politischer Meinungen ab und hat darum in den letzten Jahrzehnten sehr gut funktioniert. Die FDP hat in National- und Ständerat nach wie vor eine starke Position. Freisinnige übernehmen auch in den Kantonen und in den Gemeinden Verantwortung, und die FDP stellt die meisten Mitglieder in kantonalen Regierungen und kantonalen Parlamenten. Die FDP sieht deshalb keinen Grund, auf einen ihrer beiden Sitze zu verzichten.

Hingegen wehren wir uns – bei allem Respekt vor dem grossen Wahlerfolg der Grünen am 20. Oktober – gegen die vielfältigen Rechenexperimente, welche in den letzten Wochen und auch heute wieder herumgereicht wurden, um einen neuen und sofortigen Sitzanspruch der Grünen im Bundesrat zu rechtfertigen: Wähleranteil, Fraktionsgrösse, Stärke eines tatsächlichen oder konstruierten Lagers – bemüht wird halt, was gerade passt. Das ist unausgegoren.

E un'altra cosa: la Costituzione federale stabilisce all'articolo 175, che noi, quale organo elettivo in occasione dell'elezione del Consiglio federale, abbiamo il compito di tenere in considerazione che siano rappresentate tutte le regioni geografiche e linguistiche. Questo principio attualmente è rispettato per la Svizzera orientale con la consigliera federale Karin Keller-Sutter così come con il consigliere federale Ignazio Cassis del Ticino quale rappresentante della Svizzera italiana.

Die FDP/die Liberalen verschliessen sich der Diskussion über eine mittel- bis langfristige Anpassung der Zusammensetzung des Bundesrates nicht, falls sich die



Kräfteverhältnisse beständig verändern. Wir sind offen für sinnvolle Ideen, was die Grösse und Ausgestaltung des Bundesrates anbelangt. Wir sind aber nicht zu haben für eine rein mathematische proportionale Verteilung, die wichtige Eigenheiten des Schweizer Staatsaufbaus ignoriert. Wir sind auch aus grundsätzlichen Überlegungen nicht bereit, ein amtierendes Mitglied des Bundesrates abzuwählen, das sich zur Wiederwahl stellt.

In diesem Sinne empfehlen wir Ihnen heute ausnahmslos alle amtierenden Bundesrätinnen und Bundesräte zur Wiederwahl, unabhängig von Parteizugehörigkeit und politischer Leistung. Lassen Sie uns heute dieses wichtige Zeichen der Stabilität in Zeiten zunehmender Unsicherheit setzen!

La présidente (Moret Isabelle, présidente): Chers collègues, j'attire votre attention sur le fait que, pour toutes les élections qui vont suivre, seuls les membres de l'Assemblée fédérale qui sont assis à leur place recevront un bulletin de vote. Il n'y aura ensuite plus aucun bulletin de vote distribué.

J'informe encore les photographes et le public dans les tribunes qu'il est interdit de prendre des photos et de filmer pendant les tours de scrutin.

Sitz von Herrn Bundesrat Ueli Maurer Siège de M. Ueli Maurer, conseiller fédéral

La présidente (Moret Isabelle, présidente): Nous commençons donc par la première élection, soit l'élection au siège de M. Ueli Maurer, conseiller fédéral, élu pour la première fois le 10 décembre 2008. M. Maurer est proposé par le groupe UDC et sa candidature est soutenue par l'ensemble des groupes.

Je prie maintenant les scrutatrices et les scrutateurs de distribuer un bulletin à chaque membre de l'Assemblée fédérale à sa place. Je vous rappelle que seuls les membres de l'Assemblée fédérale qui sont assis à leur place recevront un bulletin de vote. Il n'y aura ensuite plus aucun bulletin de vote distribué.

Ergebnis der Wahl – Résultat du scrutin

Ausgeteilte Wahlzettel – Bulletins délivrés ... 244

eingelangt – rentrés ... 244

leer – blancs ... 23

ungültig – nuls ... 0

gültig – valables ... 221

absolute Mehr – Majorité absolue ... 111

Es wird gewählt – Est élu

Maurer Ueli, Bundesrat ... mit 213 Stimmen

Ferner haben Stimmen erhalten-Ont en outre obtenu des voix

Verschiedene – Divers ... 8

La présidente (Moret Isabelle, présidente): Je félicite Monsieur le conseiller fédéral Ueli Maurer et je lui souhaite beaucoup de satisfaction et de succès dans sa fonction. (*Applaudissements*)

Sitz von Frau Bundesrätin Simonetta Sommaruga Siège de Mme Simonetta Sommaruga, conseillère fédérale

La présidente (Moret Isabelle, présidente): Nous poursuivons avec la deuxième élection, soit l'élection au siège de Mme Simonetta Sommaruga, conseillère fédérale, élue pour la première fois le 22 septembre 2010. Mme Sommaruga est proposée par le groupe socialiste et sa candidature est soutenue par l'ensemble des groupes.

Je prie maintenant les scrutatrices et les scrutateurs de distribuer un bulletin à chaque membre de l'Assemblée fédérale à sa place. Je vous rappelle que seuls les membres de l'Assemblée fédérale qui sont assis à leur place recevront un bulletin de vote. Il n'y aura ensuite plus aucun bulletin de vote distribué.



Ergebnis der Wahl – Résultat du scrutin

Ausgeteilte Wahlzettel – Bulletins délivrés ... 244

eingelangt – rentrés ... 244

leer – blancs ... 25

ungültig – nuls ... 1

gültig – valables ... 218

absolute Mehr – Majorité absolue ... 110

Es wird gewählt – Est élue

Sommaruga Simonetta, Bundesrätin ... mit 192 Stimmen

Ferner haben Stimmen erhalten-Ont en outre obtenu des voix

Rytz Regula, Nationalrätin ... 13

Verschiedene – Divers ... 13

La présidente (Moret Isabelle, présidente): Je félicite Madame la conseillère fédérale Simonetta Sommaruga et je lui souhaite beaucoup de satisfaction et de succès dans sa fonction. (*Applaudissements*)

**Sitz von Herrn Bundesrat Alain Berset
Siège de M. Alain Berset, conseiller fédéral**

La présidente (Moret Isabelle, présidente): Nous poursuivons avec la troisième élection, soit l'élection au siège de M. Alain Berset, conseiller fédéral, élu pour la première fois le 14 décembre 2011. M. Berset est proposé par le groupe socialiste et sa candidature est soutenue par l'ensemble des groupes.

Je prie maintenant les scrutatrices et les scrutateurs de distribuer un bulletin à chaque membre de l'Assemblée fédérale à sa place. Je vous rappelle que seuls les membres de l'Assemblée fédérale qui sont assis à leur place recevront un bulletin de vote. Il n'y aura ensuite plus aucun bulletin de vote distribué.

Ergebnis der Wahl – Résultat du scrutin

Ausgeteilte Wahlzettel – Bulletins délivrés ... 244

eingelangt – rentrés ... 244

leer – blancs ... 14

ungültig – nuls ... 0

gültig – valables ... 230

absolute Mehr – Majorité absolue ... 116

Es wird gewählt – Est élu

Berset Alain, conseiller fédéral ... mit 214 Stimmen

Ferner haben Stimmen erhalten-Ont en outre obtenu des voix

Verschiedene – Divers ... 16

La présidente (Moret Isabelle, présidente): Je félicite Monsieur le conseiller fédéral Alain Berset et je lui souhaite beaucoup de satisfaction et de succès dans sa fonction. (*Applaudissements*)

**Sitz von Herrn Bundesrat Guy Parmelin
Siège de M. Guy Parmelin, conseiller fédéral**

La présidente (Moret Isabelle, présidente): Nous poursuivons avec la quatrième élection, soit l'élection au siège de M. Guy Parmelin, conseiller fédéral, élu le 9 décembre 2015. M. Parmelin est proposé par le groupe UDC et sa candidature est soutenue par l'ensemble des groupes.

Je prie maintenant les scrutatrices et les scrutateurs de distribuer un bulletin à chaque membre de l'Assemblée fédérale à sa place. Je vous rappelle que seuls les membres de l'Assemblée fédérale qui sont assis à leur



place recevront un bulletin de vote. Il n'y aura ensuite plus aucun bulletin de vote distribué.

AB 2019 N 2480 / BO 2019 N 2480

Ergebnis der Wahl – Résultat du scrutin

Ausgeteilte Wahlzettel – Bulletins délivrés ... 244

eingelangt – rentrés ... 244

leer – blancs ... 39

ungültig – nuls ... 1

gültig – valables ... 204

absolute Mehr – Majorité absolue ... 103

Es wird gewählt – Est élu

Parmelin Guy, conseiller fédéral ... mit 191 Stimmen

Ferner haben Stimmen erhalten-Ont en outre obtenu des voix

Verschiedene – Divers ... 13

La présidente (Moret Isabelle, présidente): Je félicite Monsieur le conseiller fédéral Guy Parmelin et je lui souhaite beaucoup de satisfaction et de succès dans sa fonction. (*Applaudissements*)

Sitz von Herrn Bundesrat Ignazio Cassis

Siège de M. Ignazio Cassis, conseiller fédéral

La présidente (Moret Isabelle, présidente): Nous poursuivons avec la cinquième élection, soit l'élection au siège de M. Ignazio Cassis, conseiller fédéral, élu le 20 septembre 2017. M. Cassis est proposé par le groupe libéral-radical et sa candidature est soutenue par le groupe UDC et par le groupe du centre PDC-PEV-PBD. Le groupe des Verts, soutenu par le groupe socialiste, propose d'élire Mme Regula Rytz. Aux deux premiers tours de scrutin, les députés peuvent voter pour les personnes éligibles de leur choix.

Je prie maintenant les scrutatrices et les scrutateurs de distribuer un bulletin à chaque membre de l'Assemblée fédérale à sa place. Je vous rappelle que seuls les membres de l'Assemblée fédérale qui sont assis à leur place recevront un bulletin de vote. Il n'y aura ensuite plus aucun bulletin de vote distribué. Je rappelle également aux photographes et au public sur les tribunes qu'il est interdit de prendre des photos et de filmer pendant les tours de scrutin.

Ergebnis der Wahl – Résultat du scrutin

Ausgeteilte Wahlzettel – Bulletins délivrés ... 244

eingelangt – rentrés ... 244

leer – blancs ... 6

ungültig – nuls ... 0

gültig – valables ... 238

absolute Mehr – Majorité absolue ... 120

Es wird gewählt – Est élu

Cassis Ignazio, Bundesrat ... mit 145 Stimmen

Ferner haben Stimmen erhalten-Ont en outre obtenu des voix

Rytz Regula, Nationalrätin ... 82

Verschiedene – Divers ... 11

La présidente (Moret Isabelle, présidente): Je félicite Monsieur le conseiller fédéral Ignazio Cassis et je lui souhaite beaucoup de satisfaction et de succès dans sa fonction. (*Applaudissements*)

**Sitz von Frau Bundesrätin Viola Amherd**
Siège de Mme Viola Amherd, conseillère fédérale

La présidente (Moret Isabelle, présidente): Nous poursuivons avec la sixième élection, soit l'élection au siège de Mme Viola Amherd, conseillère fédérale, élue le 5 décembre 2018. Mme Viola Amherd est proposée par le groupe du centre PDC-PEV-PBD et sa candidature est soutenue par l'ensemble des groupes. Je prie maintenant les scrutatrices et les scrutateurs de distribuer un bulletin à chaque membre de l'Assemblée fédérale à sa place. Je vous rappelle que seuls les membres de l'Assemblée fédérale qui sont assis à leur place recevront un bulletin de vote. Il n'y aura ensuite plus aucun bulletin de vote distribué.

Ergebnis der Wahl – Résultat du scrutin
Ausgeteilte Wahlzettel – Bulletins délivrés ... 244
eingelangt – rentrés ... 243
leer – blancs ... 11
ungültig – nuls ... 0
gültig – valables ... 232
absolute Mehr – Majorité absolue ... 117

Es wird gewählt – Est élue
Amherd Viola, Bundesrätin ... mit 218 Stimmen

Ferner haben Stimmen erhalten-Ont en outre obtenu des voix
Verschiedene – Divers ... 14

La présidente (Moret Isabelle, présidente): Je félicite Madame la conseillère fédérale Viola Amherd et je lui souhaite beaucoup de satisfaction et de succès dans sa fonction. (*Applaudissements*)

Sitz von Frau Bundesrätin Karin Keller-Sutter
Siège de Mme Karin Keller-Sutter, conseillère fédérale

La présidente (Moret Isabelle, présidente): Nous poursuivons avec la septième élection, soit l'élection au siège de Mme Karin Keller-Sutter, conseillère fédérale, élue le 5 décembre 2018. Mme Keller-Sutter est proposée par le groupe libéral-radical et sa candidature est soutenue par l'ensemble des groupes. Je prie maintenant les scrutatrices et les scrutateurs de distribuer un bulletin à chaque membre de l'Assemblée fédérale à sa place. Je vous rappelle que seuls les membres de l'Assemblée fédérale qui sont assis à leur place recevront un bulletin de vote. Il n'y aura ensuite plus aucun bulletin de vote distribué.

Ergebnis der Wahl – Résultat du scrutin
Ausgeteilte Wahlzettel – Bulletins délivrés ... 244
eingelangt – rentrés ... 244
leer – blancs ... 37
ungültig – nuls ... 1
gültig – valables ... 206
absolute Mehr – Majorité absolue ... 104

Es wird gewählt – Est élue
Keller-Sutter Karin, Bundesrätin ... mit 169 Stimmen

Ferner haben Stimmen erhalten-Ont en outre obtenu des voix
Dobler Marcel, Nationalrat ... 21
Verschiedene – Divers ... 16

La présidente (Moret Isabelle, présidente): Je félicite Madame la conseillère fédérale Karin Keller-Sutter et je lui souhaite beaucoup de satisfaction et de succès dans sa fonction. (*Applaudissements*)



AMTLICHES BULLETIN – BULLETIN OFFICIEL

Vereinigte Bundesversammlung • Wintersession 2019 • Erste Sitzung • 11.12.19 • 08h00 • 19.222
Chambres réunies • Session d'hiver 2019 • Première séance • 11.12.19 • 08h00 • 19.222



AB 2019 N 2481 / BO 2019 N 2481

